



Pascin

Zeichnung

ARABESKEN UM PLATO

Von

MAGNUS v. WEDDERKOP

Wo mein Plato Paradiese schuf.
Fr. Hölderlin.

Die älteste Plage der Welt sind ihre Verbesserer. An ihnen liegt es nicht, wenn sie heute noch steht. Sie sind im Gegensatz zu Mephisto „ein Teil von jener Kraft, die stets das Gute will und stets das Böse schafft“. Böse Menschen wie Napoleon oder Machiavelli, die die guten Absichten nicht rechneten, verurteilten deshalb „die Ideologen“. Gute Menschen, z. B. Schiller, priesen sie enthusiastisch bei ihrem Auftreten, hielten aber, wenn die Sache zum Klappen kam, nicht durch und sprachen später, wenn das Unheil ausgestanden war, nicht mehr gern davon.

Der Erste, der sich auf dem Gebiete der Weltverbesserung Ruhm gewann, war Plato von Athen. Er schuf das Wunschbild eines Staates, die älteste Utopie. Schon früher hatte er Aufsehen erregt, als er die erstaunte Welt mit einer zweiten neuen Welt, einer Welt der Ideen und Ideale beschenkte, der größten Phantasmagorie, die man je gesehen, in die Luft gebaut wie jene Operettenstadt Wolkenkuckucksheim seines Freundes Aristophanes. Hierher nahm Plato die Bausteine zu seinem Idealstaate. Sein Fundament ist die Idee, die auf dem höchsten Gipfel